

Devanāgarī

Vier labiale Verschlusslaute und ein Nasal

Die labialen Verschlusslaute entstehen an der Lippe (labial). Hier bildet sich durch die Lippen ein Verschluss hinter der sich ein Luftdruck aufbaut. Wird dieser Verschluss geöffnet, so entweicht die Luft in eben diesem labialen Verschlusslaut.

Die Saṁskṛt Sprache kennt vier labiale Verschlusslaute und einen labialen Nasallaut. Bei Letzterem bleibt der Verschluss bestehen und die Luft entweicht durch die Nase.

Übung 1: Der Schwung der Silbenzeichen

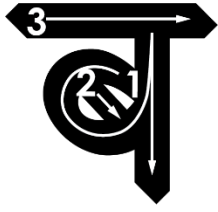
Übe eine schwungvolle Linienführung der Devanāgarī-Silbenzeichen. Vergewenwärtige Dir dabei die jeweilige Aussprache. Die Buchstaben werden so zu meditativen Klangbildern beim Schreiben. Schreibe so jedes Silbenzeichen mindestens 10x.



pa



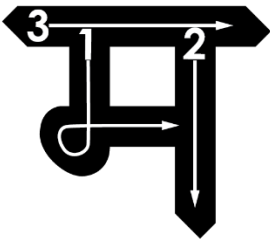
pha



ba



bha



ma

Übung 2: Aus Silben werden Worte

Schreibe die Worte in der zuvor eingeübten schwungvollen Linienführung auf Devanāgarī. Spreche das Wort dabei für Dich mit. So wird das Schriftbild zu einer meditativen Klangmeditation. Schreibe jedes Wort mindestens 10x.

pa (trinken)

bha (Biene)

ma (ich)

japa (Murmeln)

tama (Dunkelheit)

tapa (Hitze)

paṇa (Wette)

phaṭa (Zahn)

bhaṭa (Kämpfer)

Übung 3: Silbenzeichen im Satz

Zerlege, entsprechend der Übung aus vorherigem Arbeitsblatt, die Sätze des folgenden Saṁskṛt-Textes in seine Silben. Findest Du dabei einfache mit einem „a“ endende labiale, dentale, retroflexe, palatale oder gutturale Verschlusslaute oder die fünf Nasallaute? Wenn ja, ersetze diese mit dem passenden Devanāgarī-Silbenzeichen.

